

## 36. Das Zweite Wort

### Lesetext Aus Der Fontäne Jugend

#### Lucas Und Alicias Gap Year

Luca und Alicia sind zwei Freunde, die nach dem Abitur gemeinsam ein Gap Year einlegen. Luca war zu der Zeit vom Charakter her ein selbstverliebter, rücksichtsloser und pessimistischer Junge, während Alicia glücklich, optimistisch und gottverliebt lebte. Nach einer Weile des Reisens trennten sich ihre Wege, sie wollten verschiedene Ziele verfolgen. Von nun an waren beide auf sich allein gestellt. Luca nahm aufgrund seines Pessimismus die Länder, die er durchquerte, als unsympathisch und abstoßend wahr. Es herrschte stets eine bedrückende Atmosphäre. Wohin er auch schaute, sah er Leid, arme Menschen, schreckliche Leichname und hoffnungslose Waisenkinder. Sein Gewissen verzehrte sich in Qualen, und um diesen schrecklichen Gefühlen zu entgehen, suchte er vergeblich nach Auswegen. Letzten Endes konnte er dem Leid, das er tagtäglich erlebte, nur in der Trunkenheit entgehen.

Im Gegensatz zu Luca reiste Alicia ihrem Charakter und ihrer Weltsicht entsprechend in ein wunderschönes Land. Dort erlebte sie ein großes Fest für alle, die Stimmung in diesem Land war positiv, die Menschen empfanden Freude. In jeder Ecke sah sie die Glückseligkeit in den Gesichtern der Menschen und in den Häusern, in denen man mit voller Begeisterung und Entzückung Gottes gedachte. Alicia wurde ihre ganze Reise über von Danksagungen und Glückwünschen begleitet und sammelte ziemlich tolle Erfahrungen. Luca hingegen war wegen seiner Flucht in die Trunkenheit gar nicht mehr bei Bewusstsein, als dass er irgendwelche Erinnerungen sammeln konnte.

Wenn wir uns Luca und Alicia als ein Beispiel für unser eigenes Leben nehmen können, erkennen wir, dass diese Geschichte von unserem Nefs handelt. Unser Nefs leitet uns nämlich oft bewusst oder unbewusst in die Irre.

Luca präsentiert in dieser Geschichte die Rolle eines irreführenden Jugendlichen, denn aufgrund seiner Ungläubigkeit und seines schlechten Charakters führt er ein eher schweres, leidvolles Leben. Er sieht in den Menschen und in den Tieren nur vereinsamte, trost- und führungslose Verrückte. Diese erdrückenden und schrecklichen Sorgen entstehen aus einem Unglauben und seiner Verkennung, und diese peinigen ihn tief in seiner Seele.

Alicia mit dem optimistischen Charakter hingegen präsentiert die Rolle einer rechtgeleiteten Jugendlichen. Durch den positiven Einfluss ihres Glaubens und ihres Charakters nimmt sie die Welt als einen Ort des Gedenkens an den Schöpfer und als ein Prüfungsgelände für Menschen wahr. Sie ist durch ihren starken Glauben sogar so sehr positiv beeinflusst, dass sie im Stande ist, selbst den Tod als eine Art der Befreiung bzw. als eine Form der Entlastung anzusehen. Denn sie weiß, dass sie, wenn sie ihre Lebensaufgabe erfolgreich erfüllt hat, eine andere Welt mit spiritueller Freude erwartet.

Der Glaube an einen barmherzigen und allwissenden Schöpfer verändert unsere Sichtweise auf das Leben, beeinflusst unseren Umgang mit Problemen und dient oftmals als eine Stütze in äußerst schwierigen Situationen. Er schützt uns davor, wie Luca es im Fallbeispiel gemacht hat, in die Trunkenheit zu fliehen, und hilft uns, uns immer wieder daran zu erinnern, dass diese Welt bloß ein Prüfungsgelände ist, so hart und schwer es auch manchmal sein mag.

Dieses Gleichnis hat der Autor Said Nursi, auch bekannt als Bediuzzaman, verfasst, um zu verdeutlichen, wie sehr der Glaube an einen Gott und an das Jenseits uns und unsere Weltsicht beeinflussen kann.